



2022 – das fing ja gut an

Notleidend und sanierungsbedürftig. Diesen Zustand hätte man zu Corona-Beginn für die Metallbranche wohl nicht ausschließen können, wäre damals schon bekannt gewesen, dass auch 2022 noch im Zeichen der Pandemie steht. Doch es kam ganz anders. Nun, zu Beginn des Jahres 2022, üben sich die Verbände in gewohnter Zuversicht und können – weil 2020 schwächelte – für 2021 sogar von **WACHSTUM** berichten. Der Maschinenbau allgemein? Laut VDMA gut ein Drittel Auftragszugewinn. Seine Sparte Präzisionswerkzeuge? Mit gut zwölf Prozent Umsatzplus zweistellig gewachsen. Die Stimmung bei den **LOHNFERTIGERN**? Überwiegend gut. Aufträge gibt es en masse; das größte Problem sieht man aktuell in fehlendem Fachpersonal.

Gleichwohl könnte die weltweite Unordnung in diesem Jahr auch für die Metallbranche manch groben Einschnitt bereithalten. Sollte etwa der sich hierzulande ausbreitende Hang zu Moralismus und Selbstgerechtigkeit, sollte die abnehmende Bereitschaft, die Positionen anderer zu akzeptieren, noch stärker in das Ausland ausstrahlen, würde das unserer Industrie schaden. **CHINA** beispielsweise ist für den Maschinenbau mit einem Anteil von 15,6 Prozent Handelspartner Nummer Eins. Oder die Präzisionswerkzeug-Hersteller. Sie haben die Belebung ihres Auslandsgeschäftes zu einem Großteil China zu verdanken; um **22 PROZENT** legten die Lieferungen dorthin zu. Eine Eintrübung des Verhältnisses zu China wäre schlecht für uns, zumal wir in diesem Jahr mit den Auswirkungen unserer bedenklichen Energiepolitik zurechtkommen müssen.

Es ist aber nicht allein das materielle Wohlergehen, das uns als **EXPORTNATION** zur Zurückhaltung mahnt. Jede Geschäftsbeziehung steht auch für etliche menschliche Beziehungen. Wie sollten froh sein, dass es sie noch in großer Anzahl gibt – sei es in das Reich der Mitte, sei es nach Russland, wohin man vor allem in Ostdeutschland gute Kontakte hat. Sich selbst zurücknehmen – früher ein **GARANT** dafür, dass der kalte Krieg nicht zu einem heißen wurde, stünde uns auch heute gut zu Gesicht. ‘Mehr Druck ausüben’, wie vielfach leichtfertig gefordert wird, taugt nicht als Rezept zur Konfliktlösung. Beachtet man das, kann unsere Jahresbilanz im Dezember lauten: 2022 fing gut an und hörte noch besser auf.

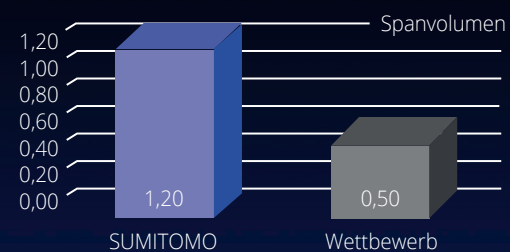
Frank Pfeiffer, Redakteur



140%

MEHR SPANVOLUMEN

bei deutlich längerer Standzeit



NEUER WEZ-FRÄSER

- ✓ Universell fürs Planfräsen
- ✓ Schulterfräsen
- ✓ Besäumen
- ✓ Vollnutfräsen
- ✓ Bohrungserweiterungsfräsen
- ✓ Schrägeintauchen
- ✓ Zirkularfräsen oder
- ✓ Eintauchfräsen

6 Fräsplattentypen und 10 Hartmetallsorten zur Wahl!

